

Zeitschrift: Schweizer Soldat + FHD : unabhängige Monatszeitschrift für Armee und Kader
Herausgeber: Verlagsgenossenschaft Schweizer Soldat
Band: 57 (1982)
Heft: 10

Inhaltsverzeichnis

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 15.04.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

57. Jahrgang
Ausgabe 10 Oktober 1982
Erscheint Anfang Monat
Jahresabonnement:
Schweiz Fr 27.50, Ausland Fr 41.-

Herausgeber:
Verlagsgenossenschaft
«Schweizer Soldat», Basel

Chefredaktor:
Ernst Herzig, Inselstrasse 76,
4057 Basel, Telefon 061 65 32 47

Redaktion FHD Zeitung:
Rosy Gysler-Schöni
Lyssachstrasse 9, 3400 Burgdorf,
Telefon 034 22 00 68

Redaktion SUOV-Belange:
Hans-Ulrich Hug, Haltenstrasse 22,
8413 Neftenbach, Tel 052 31 23 90

Inserate:
Zeitschriftenverlag Stäfa, 8712 Stäfa,
Telefon 01 928 11 01

Abonnementsbestellungen,
Adress- und Gradänderungen sind
ausschliesslich zu richten an:
Zeitschriftenverlag Stäfa, 8712 Stäfa,
Telefon 01 928 11 01

Verlagsleitung: Tony Holenstein
Nachdruck, auch teilweise, ist nur
mit Quellenangabe gestattet.



Member of the European
Military Press Association
(EMPA)

Druck: Buchdruckerei Stäfa AG

Unser Umschlagbild

FHD der Uem Trp im Einsatz am Fernschreiber
(Vgl Beitrag in der FHD Zeitung
«Verbinden – Informieren – Übermitteln»)
Bild: AFD

Aus dem Inhalt:

Blauehelmtuppen	5
Strategische Überlegungen	7
Betrachtungen zu Frankreichs Krieg in Algerien 1954–1962 (1)	9
Das Panzer- und das Mot Schützenregiment des sowjetischen Heeres	15
Der Brückenkopf wurde gehalten	19
Aus der Luft gegriffen	33
FHD-Zeitung	41
Verbinden – Informieren – Übermitteln	41
Besuch des französischen Verteidigungsministers an der «Ecole Polytechnique» in Paris	43
Ecke des Zentralvorstandes	44
Instruktionsdienste für Angehörige des FHD	46
Aus dem Leserkreis	47

Der Kampf der Völker gegen die Militarisierung ihrer Länder ist mit dem Kampf gegen die mit den USA-Imperialisten verbundenen Monopole zu verknüpfen. Es ist heute wichtiger denn je, in jedem Land beharrlich dafür einzutreten, dass sich die Friedensbewegung in den Städten und Dörfern, den Betrieben und Büros verstärkt und verbreitert. Die Friedensbewegung ist die breiteste Bewegung der Gegenwart, die Menschen der verschiedensten politischen Überzeugungen und Glaubensbekenntnisse umfasst, Menschen, die verschiedenen Klassen der Gesellschaft angehören, aber durch das edle Streben vereint sind, neue Kriege zu verhindern und einen dauerhaften Frieden zu sichern. Entscheidend wird für die Erhaltung eines dauerhaften Friedens die weitere Festigung des sozialistischen Weltsystems sein ... Die kommunistischen Parteien betrachten den Kampf für den Frieden als ihre erstrangige Aufgabe ...

Die Überlegenheit der Kräfte des Sozialismus und des Friedens wird absolut sein. Unter diesen Umständen wird sich bereits vor dem vollen Sieg des Sozialismus auf Erden, beim Fortbestehen des Kapitalismus in einem Teil der Welt, die reale Möglichkeit ergeben, den Weltkrieg aus dem Leben der Gesellschaft auszuschalten. Der Sieg des Sozialismus in der ganzen Welt wird die sozialen und nationalen Ursachen für die Entstehung jeglicher Kriege endgültig beseitigen.

(Erklärung der Beratung von Vertretern von 81 kommunistischen und Arbeiterparteien in Moskau, November 1960)